PIEPERGRUND

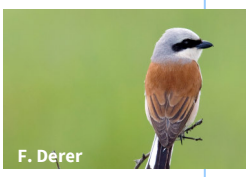
Landkreis Uckermark

Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Uckermark

Größe des Gesamtgebietes:
107 ha

NABU-Flächenbesitz:
45,61 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Das Naturschutzgebiet ist Heimat für Neuntöter, Tausendgüldenkraut und Kartäusernelke.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Piepergrund liegt im Rückland der Mecklenburgisch-Brandenburgischen Seenplatte. Die Landschaft wurde durch die eiszeitlichen Gletscher der Weichselkaltzeit geformt. Die Pieperberge mit dem Piepergrund sind als Endmoräne das Ergebnis der Ablagerung von Sand, Kies und Schotter. Durch das abfließende Schmelzwasser der Gletscher entstanden Täler und Senken.

Ohne das Einwirken des Menschen wäre das Gebiet in den feuchten Bereichen von Mooren, Erlen-Eschenwäldern und in den trockeneren Hanglagen von Buchenmischwald bedeckt. An den trockensten Standorten wächst Kiefern-Eichenwald. Trockenrasen kommen von Natur aus nur sehr selten vor. Durch landwirtschaftliche Nutzung und Kiesabbau entstanden im Piepergrund baumfreie Flächen. Im Naturschutzgebiet befinden sich zwei bedeutende Trockenrasen mit zahlreichen Rote-Listen-Arten, also Arten, die vom Aussterben bedroht sind.

Die Waldbereiche sind in Folge von Forstwirtschaft großteils durch Kiefer beherrscht. Es kann allerdings bereits mancherorts eine Entwicklung in Richtung der natürlich vorkommenden Waldgesellschaften mit Eiche, Buche, Ahorn, Esche und Ulme beobachtet werden.

Die enge Verzahnung von wildkräuterreichen Trockenrasen, Wiesen und Äckern mit stufig aufgebauten Waldrändern bildet den besonderen Naturschatz des Piepergrundes als Lebensraum für bedrohte Arten.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Kalkreiche Trockenrasen
- Wildkräuterreiche Wiesen
- Strukturreiche, abgestufte Waldränder
- Ahorn-Eschenwald in den Unterhanglagen
- Ulmen-Hangwälder in den Hanglagen
- Kiefernwald auf den trockenen Anhöhen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Wiedehopf, Sperber, Neuntöter, Heidelerche, Turteltaube
Amphibien & Reptilien: Laubfrosch, Zauneidechse
Insekten: Wildbienen, Ölkäfer
Pflanzen: Kartäusernelke, Grasnelke, Sandstrohblume, Sandthymian, Wiesensalbei, Gemüse-Lauch, Knack-Erdbeere, Aufrechter Ziest, Dornige Hauhechel, Pfriemen- und Steppenlieschgras, Graue Skabiose, Wiesen-Kuhschelle, Feld-Beifuß, Aufrechte Trespe, Skabiosen-Flockenblume

Lage und Schutzstatus

Der Piepergrund befindet sich etwa 20 Kilometer nördlich von Schwedt in der Nähe des Nationalparks Unteres Odertal.

Das Naturschutzgebiet „Piepergrund“ bei Petershagen.

Das Gebiet ist seit 1996 als Naturschutzgebiet geschützt. Als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) „Piepergrund“ ist es Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000 und dient damit dem Schutz europaweit bedrohter Lebensräume sowie bedrohter Tier- und Pflanzenarten.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Piepergrund

Landkreis Uckermark

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Den größten Teil ihrer Flächen im Piepergrund erwarb die NABU-Stiftung 2003 bzw. 2004 von der Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG aus dem Flächenpool der ehemals volkseigenen Flächen der DDR. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Waldflächen sowie Waldränder innerhalb des Naturschutzgebietes. 2009 kaufte die NABU-Stiftung weiteren Wald sowie ungenutztes Offenland aus privatem Besitz. 2010 und 2014 erwarb die NABU-Stiftung 4,3 Hektar bzw. 11,6 Hekatr Landwirtschaftsfläche von der BVVG, wodurch der Stiftungsbesitz auf derzeit 45,61 Hektar anwuchs.

Ihre Landwirtschaftsflächen hat die NABU-Stiftung unter naturschutzfachlichen Auflagen verpachten, um sie im Rahmen einer naturschonenden Nutzung für Arten der offenen Kulturlandschaft zu erhalten.

Die wertvollen Trockenrasen werden mit Schafen beweidet.

Die naturnahen Stiftungswälder sollen langfristig sich selbst überlassen werden und eine eigene Dynamik durch Werden und Vergehen entwickeln (Prozessschutz). Im Nordwesten und Südosten des Naturschutzgebietes befinden sich jedoch Wälder, die sich durch die frühere Bewirtschaftung in einem sehr naturfernen Zustand befinden. Durch waldbauliche Maßnahmen wandelt die NABU-Stiftung diese Forste in einen naturnäheren Zustand um. Dabei verzichtet die NABU-Stiftung auf jede wirtschaftliche Nutzung. Gefällte Bäume bleiben im Wald liegen und bilden als Totholz wertvollen Lebensraum für Käfer und andere seltene Insekten. Wenn der Wandel zum Naturwald erfolgreich eingeleitet ist, werden auch diese Waldflächen aus der Nutzung entlassen.

Für ihre Trockenrasen organisiert die NABU-Stiftung eine Pflegenutzung über eine Schafsbeweidung. Zur Förderung der Zauneidechse entbuschte die NABU-Stiftung 2014 zugewachsene Hanglagen, die nun durch eine regelmäßige Beweidung mit Schafen ebenfalls als Trockenrasenlebensraum entwickelt werden.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 15,16 ha Waldumbau: 15,20 ha Prozessschutz: 12,37 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 2,88 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung des Landkreises Uckermark über das Naturschutzgebiet „Piepergrund“ vom 17. Oktober 1996. Amtsblatt für den Landkreis Uckermark, 4. Jahrgang Nr. 1.
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1486, DE 2751 - 502 Natura 2000 Codes: FFH, DE 2751-301
Links und Quellenangaben	o NABU vor Ort: https://brandenburg.nabu.de/ o Nationalpark Unteres Odertal: https://www.nationalpark-unteres-odertal.eu/de/ o Informationen zu Natura 2000: www.natura2000.brandenburg.de o Informationen zu FFH-Gebieten: http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/ o Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: https://bravors.brandenburg.de/ o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2026